

**Linda Robel / Susanne C. Schulz**

**Tourismus in Entwicklungsländern am  
Beispiel der Dominikanischen Republik mit  
einer Analyse möglicher Alternativen zum  
gängigen "all-inclusive"-Tourismus**

**Diplomarbeit**

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2001 Diplomica Verlag GmbH  
ISBN: 9783832448929

**Linda Robel, Susanne C. Schulz**

**Tourismus in Entwicklungsländern am Beispiel der  
Dominikanischen Republik mit einer Analyse möglicher  
Alternativen zum gängigen "all-inclusive"-Tourismus**



---

Linda Robel  
Susanne C. Schulz

# **Tourismus in Entwicklungsländern am Beispiel der Dominikanischen Republik mit einer Analyse möglicher Alternativen zum gängigen "all-inclusive"-Tourismus**

Diplomarbeit  
an der Fachhochschule Stralsund  
Fachbereich Wirtschaft  
September 2001 Abgabe



***Diplom.de***

Diplomica GmbH \_\_\_\_\_  
Hermannstal 119k \_\_\_\_\_  
22119 Hamburg \_\_\_\_\_

Fon: 040 / 655 99 20 \_\_\_\_\_  
Fax: 040 / 655 99 222 \_\_\_\_\_

agentur@diplom.de \_\_\_\_\_  
www.diplom.de \_\_\_\_\_

ID 4892

Robel, Linda & Schulz, Susanne C.: Tourismus in Entwicklungsländern am Beispiel der Dominikanischen Republik mit einer Analyse möglicher Alternativen zum gängigen "all-inclusive"-Tourismus

Hamburg: Diplomica GmbH, 2002

Zugl.: Stralsund, Fachhochschule, Diplomarbeit, 2001

---

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2002

Printed in Germany

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>VII</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>IX</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>XI</b>
<b>Danksagungen:</b>	
<b>Linda Robel</b>	<b>XII</b>
<b>Susanne C. Schulz</b>	<b>XIII</b>
<b>Vorwort</b>	<b>XIV</b>
<b>Ziel und Aufbau der Arbeit</b>	<b>XV</b>

## **I Tourismus in Entwicklungsländern**

<b>1. Entwicklung und Aufbau des internationalen, globalen Tourismus</b>	<b>1</b>
<b>1.1 Ursachen für den Zuwachs des internationalen Tourismus</b>	<b>2</b>
<b>1.2 Die Konkurrenzproblematik der Länder</b>	<b>6</b>
<b>1.3 Der Globalisierungstrend im internationalen Tourismus</b>	<b>7</b>
<b>2. Entwicklung und Aufbau von Tourismus in Entwicklungsländern</b>	<b>10</b>
<b>2.1 Entwicklungstheorien und Tourismus</b>	<b>10</b>
<b>2.2 Stellung der EL im Weltreiseverkehr</b>	<b>12</b>

<b>2.3 Gründe für die Expansion des EL-Tourismus</b>	<b>15</b>
<b>2.4 Restriktionen des EL-Tourismus</b>	<b>18</b>
<b>3. Wirkungen und Kriterien des Tourismus in     Entwicklungsländern</b>	<b>19</b>
<b>3.1 Auswirkungen des Tourismus auf die Bereiche</b>	<b>19</b>
3.1.1 Ökonomie	19
3.1.2 Sozio-Kulturelle Aspekte	25
3.1.3 Ökologie	28
<b>II Dominikanische Republik</b>	
<b>- Generelle Aspekte, ein makroökonomischer Überblick und     die Tourismusedwicklung -</b>	
<b>1. Allgemeiner Überblick</b>	<b>33</b>
<b>1.1 Geographische Lokalisierung, Topographie und Klima</b>	<b>33</b>
<b>1.2. Geschichte der Dominikanischen Republik</b>	<b>35</b>
<b>1.3 Demographischer Überblick</b>	<b>39</b>
1.3.1 Bevölkerung	40
1.3.1.1 Sprache	41
1.3.1.2 Religion	41
1.3.1.3 Bildung	42
1.3.1.4 Gesundheitswesen	43
<b>1.4 Ökonomische Entwicklung und heutige Situation</b>	<b>44</b>
<b>1.5 Politische Situation</b>	<b>48</b>
<b>1.6 Infrastruktur</b>	<b>49</b>
<b>2. Tourismus in der Dominikanischen Republik</b>	<b>52</b>

<b>2.1 Tourismusentwicklung</b>	<b>52</b>
<b>2.2 Entwicklung der Hotels</b>	<b>57</b>
<b>2.3 „all-inclusive“-Tourismus</b>	<b>60</b>
2.2.1 Entwicklung des „all-inclusive“-Tourismus	62
<b>2.4 Tourismuszonen</b>	<b>67</b>
2.4.1 Die Tourismuszone an der Nordküste: Puerto Plata	67
2.4.2 Die Tourismuszone Ost: Punta Cana	70
2.4.3 Die Tourismuszone Süd: La Romana	71
2.4.4 Die Tourismuszone Hauptstadt und Umgebung: Santo Domingo und Boca Chica/Juan Dolio	73
2.4.5 Weitere Tourismuszonen	75
2.4.5.1 Die Wale von Samaná	76
<b>2.5 Nationalparks</b>	<b>78</b>
<b>2.6 Hauptsächliche Einreisemöglichkeiten</b>	<b>79</b>
2.6.1 Flughäfen	79
2.6.2 Schiffsverkehr	81
<b>2.7 Einnahmen durch den Tourismus</b>	<b>84</b>
<b>2.8 Schulden durch Tourismus</b>	<b>86</b>
<b>2.9 Entwicklung der ausländischen Investitionen</b>	<b>89</b>
<b>2.10 Auswirkungen auf die Bevölkerung</b>	<b>91</b>
<b>III Analyse der Nachfrage- und Angebotssituation in der Dominikanischen Republik und daraus entwickelte touristische Maßnahmen und Angebote</b>	
<b>1. Hauptwettbewerber der Dominikanischen Republik</b>	<b>95</b>

<b>1.1. Mexiko</b>	<b>96</b>
<b>1.2. Kuba</b>	<b>99</b>
<b>1.3. Jamaika</b>	<b>101</b>
<b>1.4. Bahamas</b>	<b>103</b>
<b>1.5. Abschließender Vergleich der Konkurrenzländer</b>	<b>104</b>
<b>2. Analyse der Angebotssituation in den einzelnen Tourismusregionen</b>	<b>107</b>
<b>2.1. Tourismuszone Nord: Puerto Plata</b>	<b>111</b>
<b>2.2. Tourismuszone Ost: Punta Cana</b>	<b>113</b>
<b>2.3. Tourismuszone Süd: La Romana</b>	<b>115</b>
<b>2.4. Tourismuszone Hauptstadt und Umgebung: Santo Domingo und Boca Chica/Juan Dolio</b>	<b>116</b>
<b>2.5. Weitere Tourismuszon</b>	<b>118</b>
<b>3. Analyse der Nachfragesituation</b>	<b>121</b>
<b>3.1 Motive der Touristen für die Wahl der Dominikanischen Republik</b>	<b>121</b>
<b>3.2 Unterscheidung des Nachfragemarktes nach Entsendeländern</b>	<b>124</b>
<b>3.3 Image der Dominikanischen Republik in den deutschen Medien</b>	<b>127</b>
<b>3.4 Auswertung der Befragung von 263 deutschen „all-inclusive“-Touristen</b>	<b>131</b>
3.4.1 Statistische Grundsätze	132
3.4.2 Statistische Auswertung	134
<b>4. Eventuelle touristische Maßnahmen und Angebote</b>	<b>140</b>
<b>4.1 S.W.O.T.-Analyse</b>	<b>140</b>

<b>4.2 Vorschläge für die Erreichung einer Imageveränderung</b>	<b>141</b>
<b>4.3 Kreuzfahrttourismus</b>	<b>143</b>
<b>4.4 Golftourismus</b>	<b>146</b>
<b>4.5 Abenteuerismus</b>	<b>147</b>
<b>4.6 Tagungs- und Kongreßtourismus</b>	<b>148</b>
<b>4.7 Behindertengerechter Tourismus</b>	<b>150</b>
<b>4.8 Weitere Erschließung der Tourismuszone Samaná</b>	<b>150</b>
<b>4.9 Ferienwohnungen und –häuser</b>	<b>152</b>
<b>5. Grenzen und Chancen der Umsetzung</b>	<b>154</b>
<b>6. Zusammenfassung</b>	<b>157</b>

<b>Quellenverzeichnis</b>	<b>XVI</b>
---------------------------	------------

Anhang:

Fragebogen	XXIII
------------	-------

Eidesstattliche Erklärungen:

Linda Robel	XXX
-------------	-----

Susanne C. Schulz	XXXI
-------------------	------

## Abkürzungsverzeichnis

AID	Agency for International Development
AKP-Länder	Entwicklungsländer aus Afrika, der Karibik und dem Pazifik
AERODOM	Aeropuertos Dominicanos Siglo XXI
ASONAHORES	
Bfai	Bundesstelle für Außenhandelsinformationen
BIP	Bruttoinlandsprodukt
bzw.	beziehungsweise
ca.	Cirka
CDE	Corporación Dominicana de Electricidad
DomRep	Dominikanische Republik
Dom.Republik	Dominikanische Republik
ECLAC	Economic Commission for Latin America and the Caribbean
e.V.	eingetragener Verein
EG	Europäische Gemeinschaft
EL	Entwicklungsland
Einw./ km <sup>2</sup>	Einwohner pro Quadratkilometer
f.	Folgende
ff.	Fortfolgende
INFRATUR	Departamento para el Desarrollo de la Infraestructura Turística
IATA	International Air Transport Association
ITB	Internationale Tourismusbörse
IWF	Internationaler Währungsfond
km	Kilometer
km <sup>2</sup>	Quadratkilometer
LTU	Lufttransport-Union
mm	Millimeter

Mrd.	Milliarden
NUR	Neckermann Reisen
o.V.	ohne Verfasser
S.	Seite
TUI	Touristik Union International
u.a.	und andere
u.ä.	und ähnliche
UPS	Unique Selling Product
US-	United States
USA	United States of America
usw.	und so weiter
Vgl.	Vergleiche
WTO	Welttourismusorganisation
z.B.	zum Beispiel

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Die zehn wichtigsten Zielländer weltweit in Prozent 1999	4
Abbildung 2:	Landkarte der Dominikanischen Republik	33
Abbildung 3:	Entwicklung der ausländischen Touristen	55
Abbildung 4:	Entwicklung der Hotelzimmer	58
Abbildung 5:	Ankünfte der Touristen an den internationalen Flughäfen	80
Abbildung 6:	Entwicklung der Touristenzahlen bei Einreise „Seeweg“	82
Abbildung 7:	Verteilung der Investitionen in Hotels nach Herkunftsländern	89
Abbildung 8:	Entwicklung der direkten und indirekten Beschäftigungszahlen	91
Abbildung 9:	Touristenzahlen der Konkurrenzländer im Vergleich zur Dominikanischen Republik 1996	104
Abbildung 10:	Touristenanzahl in den einzelnen Monaten 2000	107
Abbildung 11:	Stärken-Schwächen-Profil	110
Abbildung 12:	Prozentualer Anteil der Reisenden – Motiv „Vergnügen“	122

Abbildung 13:	Touristenankünfte geordnet nach Kontinenten 1999	124
Abbildung 14:	Urlaubsreisende aus Nordamerika nach Ländern 1999	125
Abbildung 15:	Urlaubsreisende aus Europa nach Ländern 1999	125
Abbildung 16:	Urlaube pro Jahr in Prozent	134
Abbildung 17:	Berufsgruppen der erstmals „all-inclusive“-Gäste in Prozent	136
Abbildung 18:	Genutzte Buchungsmöglichkeiten in Prozent	138
Abbildung 19:	S.W.O.T.-Analyse für die Dominikanische Republik	140

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Verteilung der Hotelzimmer nach den wichtigsten Regionen im Jahr 2000	59
Tabelle 2:	Entwicklung der Gesamtdeviseneinnahmen im Tourismussektor	84
Tabelle 3:	Weitere Motive für Reisen	122
Tabelle 4:	Kreuztabelle: Alter und Familienstand	137

## **Danksagung von Linda Robel**

Ich möchte zuerst ganz doll meiner Mami danken, die mir immer geduldig bei allen meinen Vorhaben zur Seite steht, und natürlich meiner Tante Beate und meinem Vati.

Weiterhin möchte ich Susana danken, daß sie immer für mich da ist und mich auch in Zeiten noch lieb hat, wie beispielsweise beim gemeinsamen Schreiben einer Diplomarbeit. Danke „Mausi Auchschon“!

Meinen Freundinnen Simone, Jana, Eike, Susie und auch Tommy möchte ich für die hilfreiche Unterstützung während der Diplomarbeit danken und natürlich für die schönen Stunden, die wir zusammen erlebten und noch vor uns haben.

Und natürlich möchte ich auch meine Freundinnen Maika, Ilka, Kati und Fränzi danke sagen, daß sie trotz der Entfernung immer noch für mich da sind.

Behilflich waren uns Mitarbeiter touristischer Organisationen wie dem Tourismusministerium in Santo Domingo oder dem unic Pressedienst, denen ich natürlich auch meinen Dank aussprechen möchte.

Allen Professoren und Mitarbeitern der Fachhochschule Stralsund möchte ich ebenfalls für diesen wichtigen Lebensabschnitt danken.

## **Danksagung von Susanne C. Schulz**

An dieser Stelle möchte ich als erstes meinen Eltern danken, ohne deren Unterstützung in jeder Beziehung mein Studium nicht möglich gewesen wäre. Meiner Schwester danke ich dafür, daß sie immer für mich da ist.

Weiterhin danke ich meiner Freundin und Diplomarbeits-Kollegin Linda Robel für ihre Freundschaft, Unterstützung und die Geduld, die sie mit mir während der Entstehungsphase dieser Arbeit hatte. Danke „Hasi Entsprechend“!

Meine Freundinnen Eike, Simone, Jana, Susie und natürlich Lars haben ebenfalls dazu beigetragen, daß ich während der Studienjahre nicht nur Arbeit, sondern auch viel Spaß hatte.

Besonderer Dank gebührt meinen langjährigen Freunden Netti, Kessi und Hendrik, da sie trotz der Entfernung zum Studienort nach wie vor für mich da sind.

Sehr hilfreich waren die diversen Mitarbeiter des Tourismusministeriums in Santo Domingo während der Recherche für unsere Diplomarbeit.

Ich danke auch allen Professoren der FH Stralsund für ihre Unterstützung während meines Studiums. Es war eine schöne Zeit!

## **Vorwort**

Wer träumt nicht von einem einsamen Strand mit schneeweißem Sand, türkisfarbenem Wasser und den zwei Palmen, zwischen denen die Hängematte gespannt ist?

Trotzdem die Dominikanische Republik genau dies in Hülle und Fülle bietet, ist es nicht das Bild, das die meisten Menschen im Kopf haben, wenn sie an das Land denken. Leider ist es geprägt von „all-inclusive“-Hochburgen, die es niemand wagt, zu verlassen, Massentourismus und verbreiteten „Billigimage“.

Die Dominikanische Republik ist nicht nur ein beliebtes Urlaubsland, sondern in erster Linie ein Entwicklungsland, welches mit den damit verbundenen Problemen zu kämpfen hat.

Der Tourismus sollte einer der Auswege aus dieser Zwangslage sein und er hat sich durchgesetzt. Fast drei Millionen Menschen verbrachten voriges Jahr ihren Urlaub in der Dominikanischen Republik. Trotzdem wurden aufgrund verschiedener Umstände die wirtschaftlichen Erwartungen nicht erfüllt.

Voraussetzung für einen ökonomischen Erfolg ist eine gezielte Tourismuspolitik mit vielfältigeren Alternativen, die momentan noch nicht praktiziert wird.

Die Dominikanische Republik lebt hauptsächlich vom Tourismus, engagiert sich jedoch unverständlicherweise nicht in angemessenem Rahmen.

Damit sollte sich das Land dennoch nicht abfinden. Die Nachfrage nach dem karibischen Urlaubsland ist definitiv vorhanden. Einige Veränderungen und Bemühungen sind allerdings vonnöten, um dem Tourismus zusätzliche Anreize abzugewinnen.

## **Ziel und Aufbau der Arbeit**

Ziel unserer Arbeit ist es, den Tourismus in dem Entwicklungsland Dominikanische Republik zu analysieren und daraus Schlußfolgerungen für mögliche Alternativen zum bisher hauptsächlich praktizierten „all-inclusive“-Tourismus zu ziehen.

Dabei ist es von großer Bedeutung, verschiedene Aspekte im Voraus zu erläutern.

Die Dominikanische Republik ist ein Entwicklungsland. Daher soll im ersten Teil auf die spezielle Problematik des Tourismus` in Entwicklungsländern eingegangen werden.

Erstellt wurde Teil I von Susanne C. Schulz.

Ein allgemeiner Überblick über die Dominikanische Republik und eine spezielle Betrachtung der Tourismusentwicklung und derzeitigen Situation bilden den zweiten Teil, der von Linda Robel bearbeitet wurde.

Ausgehend von Teil I und II werden in Teil III die Hauptwettbewerber der Dominikanischen Republik, die Angebots- und Nachfragesituation analysiert und sich daraus ergebende Alternativen für den Tourismus entwickelt.

Gezeigt werden weitere Möglichkeiten, die das Land neben dem „all-inclusive“ bietet, um durch ein breitgefächerteres Angebot mehr Zielgruppen anzusprechen.

Der Teil III wurde von Susanne C. Schulz und Linda Robel zu gleichen Teilen bearbeitet und ist daher nicht konkret zwischen beiden Verfasserinnen aufteilbar.